Text 1 – Drei Steine (Mechthild Borrmann)

Teil I: Lesen

1. Passende Antworten nennen

	Fragen	Antworten
a.	Welche Farbe hatte der Stein des Erzählers?	(pech)schwarz
b.	Wie lange liegt das Geschehen zurück, an das sich der Erzähler erinnert?	zwanzig Jahre
c.	Wie lange dauerte die Ferienfreizeit?	drei Wochen
d.	Wo lebt der Erzähler heute?	(im) Ruhrgebiet

2. Richtige Aussage ankreuzen

a. [X] bestärken.

b. [X] ins Gegenteil umschlägt.

3. Richtige Aussage ankreuzen

a. [X] Nur B und D stehen im Text.

b. [X] Nur B und C stehen im Text.

4. Drei Merkmale einer Kurzgeschichte nennen und belegen

Mögliche Lösungen:

- Geringer Handlungsumfang (Z. 9 ff.: Der Erzähler erinnert sich an ein Ereignis inseiner Jugend.)
- Unvermittelter Anfang (Z. 1 ff.: Die Handlung steigt ohne Vorinformation ins Geschehen ein.)
- Wenige Personen (Thomas, Markus und der Erzähler)
- Alltägliche Situation (Z. 51 ff.: Konflikt unter Freunden)
- Offener Schluss (Es bleibt offen, wie es weitergeht.)

5. Anhand eines Beispiels erläutern, woran man das personale Erzählverhalten erkennen kann

Das personale Erzählverhalten erkennt man daran, dass die Geschichte nur aus der Sicht des Erzählers geschildert wird. Er kennt nur sein eigenes Handeln und seine eigenen Gefühle. Er weiß nicht, was in Thomas vorging, als die Freunde ihn zurückließen. (vgl. Z. 3 ff., Z. 73 ff., Z. 97 ff.)

6. a. Stilmittel Anapher und dessen Wirkung anhand der Textstelle erklären

- Erklärung des Stilmittels:
  Eine Anapher bedeutet die Wiederholung eines Wortes oder einer Wortgruppe zu Beginn eines Satzes.

- Wirkung des Stilmittels im Text:
  In den Zeilen werden die Wörter „sieben Mal“ wiederholt. Durch die Anapher wird das Besondere der Leistung hervorgehoben. Der Erzähler ist stolz auf seinen Wurf und möchte dies besonders betonen (vgl. Z. 34).

b. Bedeutung des Stilmittels Vergleich anhand der Textstelle erklären

Das Hüpfen des Steines wird mit dem Flügelschlag eines Vogels verglichen. Wie die Flügel eines Vogels bewegt sich der Stein hüpfend auf dem Wasser auf und ab. Die Jungen sind sich sogar unsicher, ob der Stein überhaupt untergegangen ist. (vgl. Z. 43 f.)

7. a. Vier Reaktionen des Erzählers und Markus nennen, nachdem Thomas den Stein springen ließ

- Markus meint, Thomas‘ Stein sei leichter und der Wettbewerb deswegen unfair gewesen. (vgl. Z. 52 f.)
- Sie sind neidisch. (vgl. Z. 55 f.)
- Sie gehen ohne ihren Freund Thomas zurück. (vgl. Z. 59)
- Beide bestärken sich darin, dass Thomas betrogen hat. (vgl. Z. 65 f.)

b. Zwei Anlässe•nennen, in denen der „Code“ der Freunde angewendet wird

Mögliche Lösungen:

- Sie wenden den Satz an, wenn sie sich trösten wollen. (vgl. Z. 114)
- Sie wenden den Satz an, wenn sie sich Glück wünschen. (vgl. Z. 114)

8. Anhand des Textes erklären, was mit „Königssteine“ gemeint sein könnte

Der Begriff „Königssteine“ betont die Wichtigkeit der Steine für die drei Freunde. Die Steine werden sehr sorgfältig behandelt, bewundernd betrachtet und immer wieder poliert, damit sie besonders schön aussehen. (vgl. Z.18)

9. a. Zwei Reaktionen von Markus und dem Erzähler am nächsten Morgen erläutern

Mögliche Lösungen:

- Der Erzähler bekommt Magenschmerzen (vgl. Z. 79 ff.), denn ihm ist sofort klar, dass Thomas wahrscheinlich die ganze Nacht draußen verbracht hat. (vgl. Z. 70 ff.)
- Sie wissen, wo sie Thomas zurückgelassen haben, deswegen rennen sie sofort zum See, um dort zu suchen. (vgl. Z. 59; 82 f.)
- Da beide wissen, dass Thomas die Nacht wahrscheinlich wegen ihnen nicht in seinem Bett verbracht hat, fühlen sie sich schuldig. (vgl. Z. 85 ff.)
- Der Erzähler beginnt, zu weinen, während Markus nach Thomas ruft. (vgl. Z. 90 f.)

b. Anhand einer Textstelle erläutern, wie der Erzähler das Verhalten der Freunde rückblickend beurteilt

Mögliche Lösungen:

- Als der Erzähler nach vielen Jahren wieder an dem See steht und sich erinnert, fragt er sich, ob sie damals wirklich nicht bemerkt hatten, dass Thomas nicht mit in den Schlafsaal kam. Ihnen hätte klar sein müssen, dass er es nicht alleine schafft, die Tür zu öffnen. (vgl. Z. 73 ff.)
- Heute ist ihm klar, wie großzügig die Reaktion von Thomas war, ihnen zu verzeihen. Erst Jahre später erkennt er für sich, wie großherzig sich ihr Freund damals verhalten hat, denn Wut wäre eine verständliche Reaktion gewesen. (vgl. Z. 97 ff.)

10. Anhand einer Textstelle begründen, inwieweit das Zitat auf Thomas zutrifft

Wahre Freundschaft beruht auf Vertrauen, aber auch auf Vergeben. Thomas hätte allen Grund gehabt, nach dieser Aktion seinen beiden Freunden die Freundschaft zu kündigen. Er musste durch ihr Verhalten die Nacht alleine draußen verbringen. Ihm muss klar gewesen sein, dass seine Freunde die schwere Tür absichtlich haben zugehen lassen. Trotzdem macht er ihnen keinen Vorwurf, er verlangt noch nicht einmal eine Entschuldigung oder Gegenleistung. (vgl. Z. 70 ff; Z. 94 ff.)

Teil II: Schreiben

Teil II.A: Textproduktion

Hier findest du eine beispielhafte Lösung zu b.

Fast jeder hat bereits erlebt, von einer guten Freundin oder einem guten Freund enttäuscht worden zu sein. Dieses Gefühl der Enttäuschung kann lange anhalten und eventuell Freundschaften zerstören, auch wenn eine Entschuldigung erfolgt ist. Muss man in einer Freundschaft alles verzeihen können? Diese Fragestellung wird nun folgend diskutiert.
Zunächst lässt sich festhalten, dass es Situationen im Leben geben kann, in denen man in einer Freundschaft alles verzeihen kann. Für viele Menschen sind Freundschaften so wichtig wie Familienmitglieder. Es gibt ein Sprichwort, welches besagt, dass Blut dicker als Wasser sei, was bedeutet, dass Familienmitglieder Vorrang haben. Wenn man nun gute Freunde wie Familienmitglieder ansieht, dann verzeiht man ihnen, egal was passiert und wie verletzt man von dem Verhalten ist. Die Eigenschaft verzeihen zu können, kann man durchaus als positive Charaktereigenschaft ansehen, da jeder Mensch einmal einen Fehler macht. Fehler können eben auch große Fehler sein, die eine größere Verletztheit bei Personen verursachen. Freunde sind immer für einen da, ist ein weiteres Argument. Freunde helfen einen in den schwierigsten Situationen des Lebens und das, ohne eine

Gegenleistung zu erwarten oder Vorwürfe, wie sie in einer Familie oftmals vorkommen. Freunde sind im besten Fall auch dann für einen da, wenn man vorher lange keinen Kontakt hatte. Man kann jederzeit um Hilfe oder Rat bitten. In einer Familie spielt bei den Gefühlen oft die Familiengeschichte und alle Umstände eine Rolle, dies ist bei Freundschaften nicht der Fall. Da es sein kann, dass man nur eine kleine oder gar keine Familie mehr hat, braucht man in solchen Fällen einen großen und funktionierenden Freundeskreis. Zu diesem können durchaus auch Personen gehören, die einen verletzt haben und denen man verziehen hat.
Nun folgen die Argumente, die gegen die Behauptung sprechen. Da die Eigenschaft, verzeihen und vergessen zu können, eine Charaktereigenschaft ist, die nicht jeder besitzt, schafft es auch nicht jeder, (alles) zu verzeihen. Dies spricht gegen die Behauptung, dass man in einer Freundschaft alles verzeihen können muss. Manche Personen können dies einfach nicht – trotz einer erfolgten Entschuldigung. Warum sollte man vergessen? Wer einem anderen Menschen in einer Freundschaft wehtut, der muss sich dann nicht wundern, wenn als Folge die Freundschaft nicht mehr existiert. Menschen, die man gerne hat, also vor allem Freunde, verletzt man nicht.
Des Weiteren lässt sich festhalten, dass es Dinge gibt, die kann man nicht verzeihen. Wenn eine Freundin oder ein Freund zum Beispiel die eigene Partnerin oder den eigenen Partner ausspannt, dann ist das eine Handlung, die man nicht verzeihen kann, auch wenn eine Entschuldigung erfolgt ist. Ebenso ist es bei einem körperlichen Angriff in einer Freundschaft. Ein tätlicher Übergriff ist auch durch eine Entschuldigung nicht zu verzeihen.
Alles in Allem kann ich festhalten, dass ich der Behauptung nicht zustimmen kann. Für mich überzeugend ist vor allem das letztgenannte Argument. Ich kann mir nicht vorstellen, die dort genannten Verletzungen verzeihen zu können, auch wenn eine Entschuldigung erfolgt ist.

Text 2 – „Aber“ zerstört jede Entschuldigung (Susanne Grautmann)

Teil I: Lesen

1. Passende Antworten nennen

Fragen		Antworten
a.	Wie alt ist Sarah Guerrier heute?	41 (Jahre)
b.	Welchen Beruf hatte Allan Bridge?	Künstler
c.	In welcher Stadt arbeitet Imke Herrmann?	München
d.	Woher stammt Sarah Guerriers Mann?	(aus) Südfrankreich / Frankreich

2. Richtige Aussage ankreuzen

a. [X] keinen guten Eindruck hinterlassen.
b. [X] auf jemanden zugehen.

3. Richtige Aussage ankreuzen

a. [X] Nur B und C stehen im Text.
b. [X] Nur A und C stehen im Text.

4. Drei Merkmale eines journalistischen Textes nennen und belegen

Mögliche Lösungen:
- Vorspann, Lead, Teaser (Z. 1 ff.)
- Erlebnisorientierter Einstieg (Z. 5 ff.)
- Fakten, Daten, Erläuterungen für das Hintergrundwissen (z. B.: Z. 43 ff., Z. 49 ff., Z. 107 ff.)
- Expertenmeinung (z. B.: Z. 22 ff., Z. 58 ff., Z. 65 ff., Z. 74 ff., Z. 83 ff., Z. 96 ff., Z. 121 ff.)
- Zitat (z. B.: Z. 74 ff.)

5. Stilmittel Metapher und dessen Wirkung anhand der Textstelle erklären

- Erklärung des Stilmittels:

Eine Metapher ist ein sprachliches Bild, bei dem eine Wortgruppe oder ein Wort aus dem eigentlichen Bedeutungszusammenhang in einen anderen übertragen wird.

- Wirkung des Stilmittels im Text:

Man kann nicht über den eigenen Schatten springen, dies ist im wörtlichen Sinn unmöglich. Die Metapher verdeutlicht, dass man sich überwinden muss, um etwas zu machen, was einem schwerfällt oder unmöglich erscheint.

6. Drei mögliche Formen der Entschuldigung nennen und belegen

Mögliche Lösungen:
- eine persönliche Entschuldigung (vgl. Z. 39 ff.)
- eine andere Person überbringt die Entschuldigung (vgl. Z. 43 ff.)
- ein Brief, den man selbst geschrieben hat (vgl. Z. 98 f.)
- eine versöhnliche Geste wie ein Lächeln oder eine Aufmerksamkeit (vgl. Z. 99 ff.)

7. a. Anhand zweier Textstellen herausarbeiten, welche Chancen Entschuldigungen bieten

Mögliche Lösungen:
- Die Chance einer Entschuldigung liegt darin, dass durch sie ein Konflikt verändert oder sogar beendet werden kann. (vgl. Z. 19 f.)
- Eine Entschuldigung kann einen Streit beenden. (vgl. Z. 20 ff.)
- Wenn die Entschuldigung ernstgemeint ist, verbessert sie die Beziehung zwischen Menschen. (vgl. Z. 93 ff.)
- Durch eine Entschuldigung zeigt man, dass man einen Fehler gemacht hat und darüber nachgedacht hat, was wiederum für charakterliche Stärke steht. (vgl. Z. 86 ff.)

b. Anhand zweier Textstellen herausarbeiten, warum Entschuldigen manchmal unmöglich erscheint

Mögliche Lösungen:
- Viele Menschen haben nicht gelernt, sich zu entschuldigen, daher fällt es ihnen sehr schwer. (vgl. Z. 2 ff.)
- Das Eingestehen eines Fehlers kann Angst hervorrufen, sich angreifbar zu machen. (vgl. Z. 54 ff., Z. 72 ff., Z. 79 ff.)
- Oft wird gar nicht erst versucht, sich zu entschuldigen, da man Angst hat, dass die Entschuldigung nicht akzeptiert wird. (vgl. Z. 86 ff.)

8. Erläutern, wie eine angemessene Entschuldigung für das Beispiel aussehen könnte

In diesem Fall sollte man die Verantwortung für sein eigenes Verhalten übernehmen und um Entschuldigung bitten. So zeigt man, dass man das eigene Verhalten wahrgenommen und reflektiert hat. Als Praktikantin oder Praktikant könnte man vorschlagen, dass man die Zeit, die man zu spät gekommen ist, nacharbeitet. So zeigt man Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und eine Wiedergutmachung zu leisten.

9. Anhand des Textes erklären, was der Titel bedeutet

Man kann nur eine gelungene Entschuldigung aussprechen, wenn man sich mit dem eigenen Fehlverhalten auseinandergesetzt hat und man Verantwortung für das eigene Handeln übernimmt. (vgl. Z. 116 ff.) Verwendet man nun das Wort „aber", bekommt das Gegenüber den Eindruck, es werde nun eine Rechtfertigung oder gar Schuldzuweisung erhalten. (vgl. Z. 119 ff.)

10. a. Zitat erklären

Eine Entschuldigung kann dazu führen, dass die offene Wunde bei dem verletzten Menschen heilt und man sich wieder annähern kann. Allerdings bleibt, wie bei einer körperlichen Verletzung, eine Narbe. Diese Narbe erinnert einen immer wieder an die erfolgte Verletzung.

b. Zustimmung oder Ablehnung zu diesem Zitat begründen

Zustimmung:
Ich stimme dem Zitat zu, da ich ebenfalls der Meinung bin, dass Verletzungen immer im Gedächtnis bleiben, auch wenn eine Entschuldigung ausgesprochen wurde. Man wird der Person, die einen verletzt hat, nie mehr so offen gegenübertreten, sondern immer mit einer gewissen Vorsicht und der Befürchtung, wieder verletzt zu werden. Die Narbe im Herzen erinnert einen daran.

Ablehnung:
Ich stimme dem Zitat nicht zu, denn ich bin der Meinung, dass eine ernsthafte und glaubwürde Entschuldigung keine Narben hinterlässt, da man dem Gegenüber sein Bedauern ansieht und dieses Gefühl wahrnimmt. Eine Narbe ist ein ganzes Leben sichtbar, eine Verletzung von Gefühlen kann in meinen Augen durch eine ernsthafte Entschuldigung ohne Narbe ausheilen. Natürlich braucht das Zeit, aber es ist möglich.

Teil II: Schreiben

Teil II.A: Textproduktion

Hier findest du eine beispielhafte Lösung zu Aufgabe a.

Das Wiedersehen
Unser 5-jähriges Treffen nach unserem Abschluss stand an. Ich hielt gerade die Einladung in den Händen. „Soll ich da wirklich hin?“, war mein erster Gedanke. Ich hatte keine guten Erinnerungen an mein letztes Jahr in der Schule, denn ich hatte mich mit meinem besten Freund Tuna komplett zerstritten. Ausgangspunkt des Ganzen war ein Streit darüber, dass er einem Mädchen gesagt hatte, dass ich sie toll fand. Dies hatte er ohne meine Erlaubnis gemacht. Das Mädchen erzählte es allen weiter, da sie mich nicht toll fand. So wurde ich im letzten Jahr zum Gespött des Jahrgangs. Tuna hatte sich zwar bei mir entschuldigt, ich war aber so verletzt und wütend, dass ich die Freundschaft und den kompletten Kontakt mit ihm beendete. Seitdem haben wir uns nicht mehr gesehen und auch nichts voneinander gehört. Ich ging jedem Treffen, bei dem er auftauchen könnte, aus dem Weg. Allerdings hatte ich in den 5 Jahren immer wieder an Tuna gedacht, vor allem an die vielen tollen gemeinsamen Erlebnisse und dass wir uns blind verstanden. Ich hatte nie mehr einen Freund wie ihn gefunden. Ich legte die Einladung beiseite und nahm mir vor, darüber nachzudenken. „Mensch, du hast so oft an die Freundschaft gedacht, sie sitzt wie ein tiefer Stachel in dir. Gib dir einen Ruck“, dachte ich mir schließlich und sagte zu. Aufgeregt fuhr ich zu der Location, in der das Treffen stattfand. Ich begrüßte alle ehemaligen Mitschülerinnen und Mitschüler. Tuna war noch nicht da. Nach kurzem Warten kam er und wurde von allen herzlich begrüßt. Ich blieb im Hintergrund, da ich ziemlich nervös war und nicht genau wusste, was ich zu ihm sagen sollte. Nachdem er alle begrüßt hatte, stand er schließlich vor mir. Ich merkte, wie uns alle anschauten, da jeder unseren Streit damals mitbekommen hatte. Wir schauten uns in die Augen und dann sprach er: „Schön, dass wir uns wiedersehen“ und umarmte mich. Ich war zunächst sprachlos, da ich diese Reaktion nicht erwartet hatte. „Ich freue mich auch, dich zu sehen, lass uns was trinken“, war meine Antwort. Ich zog ihn an einen ruhigen Tisch, damit wir uns setzen konnten. Er fing direkt an, sich noch einmal für sein damaliges Verhalten zu entschuldigen und wie leid ihm das tue und dass er in den letzten 5 Jahren viel an unsere Freundschaft und die tollen Erlebnisse gedacht habe. Ihm ging es also wie mir, das freute mich. Also gab ich mir einen Ruck und sagte zu ihm: „Danke für die erneute Entschuldigung und die offenen Worte. Da geht es dir ja wie mir, ich habe auch oft an früher gedacht. Ich war damals ziemlich blöd, deine Entschuldigung nicht anzunehmen, ich hatte damals nämlich schon das Gefühl, dass deine Entschuldigung ernst gemeint war.“ Er schaute mich an und fragte dann: „Sollen wir versuchen, unsere Freundschaft wieder aufleben zu lassen?“ Diese Hoffnung hatte ich ja ebenfalls gehabt und bejahte somit seine Frage. Wir beide lachten und Tuna umarmte mich erneut. Wir erzählten uns, was wir beide seit der Schule in unseren Ausbildungen und im Privaten erlebt hatten. Wir waren gefühlt den Rest des Abends alleine im Raum, da wir uns so viel zu erzählen hatten. Der Abend war für mich ein voller Erfolg. Ich hatte meinen besten Freund Tuna wieder. Den Freund, den ich so viele Jahre vermisst hatte.

Teil II.B: Sprachliche Richtigkeit

1. Zehn Rechtschreibfehler markieren und berichtigen

Ohne menschengemachte Bedrohung können sich manche Tiere und Pflanzen des Meeres auf beeindruckende ~~Waise~~ **Weise** erholen. ~~Schutzmassnahmen~~ **Schutzmaßnahmen** dieser Ökosysteme können dazu einen wichtigen Beitrag leisten.
Kaum eine andere Spezies, die als bedroht eingestuft war, hat eine so erfolgreiche ~~Rückehr~~ **Rückkehr** zu verzeichnen wie die Buckelwale. Ober ~~Jarhunderte~~ **Jahrhunderte** wurden die für ihre waghalsigen Sprünge und ~~mellodischen~~ **melodischen** Gesänge bekannten Wale intensiv gejagt und so an den Rand der ~~Ausrotung~~ **Ausrottung** gebracht. Dann brachten ein Fangverbot und ein ausgeklügeltes Schutzsystem die Wende. Waren es ~~beispiels weise~~ **beispielsweise** in den ~~antarcktischen~~ **antarktischen** und australischen Gewässern noch im Jahr 1968 weniger als 100 Tiere, so ist die dortige Population heute auf mehr als 40000 gewachsen. Auch in anderen Regionen der Ozeane erholten sich die Populationen mit ~~gerade zu~~ **geradezu** erstaunlicher Geschwindigkeit. Inzwischen haben sich neun der 14 bekannten Buckelwal-Populationen so gut erholt, dass sie nicht mehr als ~~gefärdet~~ **gefährdet** gelten. Die Erfolgsgeschichte der Buckelwale ist außergewöhnlich, doch sie ist kein Einzelfall.

Quelle: Nach: https://goodnews-magazin.de/schutzmassnahiTien-zeigen-wirkung/ (abgerufen am 09.09.2024).

2. Großschreibung unterstreichen

a. Wenn man nur einmal nicht aufpasst, gelangen Cyberkriminelle an persönliche Daten im Netz.

b. Dadurch kann großer Schaden verursacht werden.

c. Einen umfassenden Schutz von allem Persönlichen kann man nicht hoch genug einschätzen.

d. Hacker sind laufend auf der Suche nach neuen Opfern.

e. Gründliches Informieren über deren Methoden ist daher unabdingbar.

3. Zeichensetzung

a. Schon vor rund 4000 Jahren fälschten Menschen Geld**,** indem sie aus Steinen oder Knochen Muschelschalen schnitzten.

b. Da die Muschelschalen damals als Zahlungsmittel dienten**,** kann dieses Vorgehen als kriminell bezeichnet werden.

c. Im Jahr 2007 zählte die Deutsche Bundesbank rund 82000 Falschmünzen**,** darunter waren vor allem Zwei-Euro-Münzen.

d. Ein japanischer Polizist hat nun eine Methode entwickelt**,** mit der man Falschmünzen am Klang erkennen kann.

e. Wenn echte Münzen auf eine harte Oberfläche fallen**,** hört sich das nämlich anders an als bei falschen.

f. Ein Computerprogramm**,** das er entwickelte**,** zeichnet die Klangprofile der Geldstücke beim Fallen auf**,** sodass Fälschungen sofort entlarvt werden.

g. Dass Münzfälschung keine neue Erfindung ist**,** wie man nun irrtümlich denken könnte**,** wissen Expertinnen und Experten zu berichten.

h. Als ein spanischer Süßwarenhändler**,** der ein gut laufendes Geschäft besaß**,** vor Kurzem das Geld in seiner Kasse zählte**,** staunte er nicht schlecht.

i. Auf einer Ein-Euro-Münze prangte nicht der spanische König**,** so wie es eigentlich sein sollte**,** sondern Homer Simpson.

j. Obwohl diese Münze ein Einzelstück ist**,** ist sie nichts wert.

Quelle: Nach: https ://www.geo.de/geolino/forschung-und-technik/3293-rtkl-glanzstuecke-unter-druck (abgerufen am 29.08.2024).

4. Zeitformen

Satz		Zeitform
a.	Zu einem gesunden Leben gehört auch ausreichend Bewegung.	**A**
b.	Die Zahl an Vereinen hatte in den vergangenen Jahren stetig abgenommen.	**D**
c.	Die Mitgliederzahlen steigerten sich hingegen im vergangenen Jahr.	**B**
d.	Viele haben bereits im Kindesalter mit dem Vereinssport begonnen.	**C**
e.	In einer Umfrage haben ältere Menschen die Gesundheit als wichtigsten Grund für das Sporttreiben genannt.	**C**

hutt lernhilfen

hutt.lernhilfen ist eine Marke der
Bergmoser + Höller Verlag AG

Karl-Friedrich-Str. 76
52072 Aachen
DEUTSCHLAND
T 0241-93888-123
F 0241-93888-188
E kontakt@buhv.de
www.buhv.de
Umsatzsteuer-Id.Nr.: DE 123600266
Verkehrsnummer: 10508
Handelsregister Aachen HRB 8580

Vorstand:
Andreas Bergmoser
Michael Bruns

Aufsichtsratsvorsitz:
Holger Knapp

Autorin/Autor:
Jonathan Grimm

Lektorat:
Magdalena Noack
Svenja Lückerath

© Alle Rechte vorbehalten.
Fotomechanische Wiedergabe
nur mit Genehmigung des
Herausgebers.

Ausgabe 2025/2026